



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und Nieder-Teutschland

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Ruermund.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

durch Obern. Nieder. Teutschland. 635

und an der Etsch / sammt seinem entweder Flecken oder Städtlein gelegen.

Rouffy.

Rouffy ist eine Grafschaft / auf halbem Weeg zwischen Luxenburg und Dietenbofen / und von jeder Stadt 2. Meilen gelegen. Hat ein sehr altes Schloß / und ist ein Lehen von dem Herzogthum Luxenburg.

Rudelstatt.

Rudelstatt oder Rudolffstatt / ist ein Städtlein und schönes Schloß / bey der Sala / zwischen Driamund und Ealsfeld; all da eine Gräffliche Schwarzenburgische Hofhaltung ist.

Rudolffswerd.

Rudolffswerd ist eine Landtsfürstliche Stadt in Unter Crain / so für die Vornehmste nach Laybach in diesem Herzogthum gehalten / und ist gemeinlich das Neustättlein genennet wird; wiewol die Probstey allhier den alten Namen Rudolffswerd behält. Es ligt eine Meil Weege von binnen ein warmes Bad / die Neustätter Lappiß genannt. So sind auch in der Nachbarschaft die Schloßer Hopfenbach und Altenburg.

Ruermund.

Ruermund ist eine vornehme und beste Stadt und das Haupt des jenigen Quartiers / so der König aus Spanien noch vom Herzogthum Geldern übrig hat. Ligt 3. Meilen von Verlo; die vornehmste Kirche ist zum H. Geist / so der Zeit ihren eignen Bischof hat. Es ist auch allhier eine Carthause / allwo der

berühmte Dionysius Carthusianus gelebet. Das weite/ ebne/ um die Stadt gelegne Land ist gar fruchtbar/ sonderlich an Weizen/ trägt auch gut Obst. Es sind daherum auch lustige Wälder / und nahend der Stadt ein Berg/ der vorhin St. Peters / ist aber St. Odilien Berg genennet wird. Wurde An. 1632. von den Staatlichen / und Anno 1637. von den Spanniern erobert.

Rusach.

Rusach ist eine dem Bistum Straßburg/ im Obern Elß / gehörige Stadt / durch das Wasser Ombach lauffet. Das Schloß/ an einem Berglein/ vom König Dagoberto erbauet/ wird Isenburg / oder Eisenburg genannt. Es ist allhier ein Spittalhaus / des H. Cristes Ordens / so erstlich zu Rom gestiftet worden / zu Aufzuehung armer Waisen und Findel-Kinder / und in die vornehmste Meisterei solches Ordens in Teutschen Landen / zu Steffanfelden im Untern Elß/ 2. Meilen von Straßburg. Man ist vorzeiten zu Rusach gegen die Diebe gar streng verfahren / daher das Sprichwort gekommen: Der alte Galgen zu Rusach hat gut Eichen Holz. Anno 1309. wurden im Jenner allhier viel Juden verbrannt / und die andern aus der Stadt getrieben. A. 1364. und 1370. wurde Rusach von den Engländern zerstört. An. 1416. und 1426. hauseten die Hungarn allhier sehr übel Anno 1444. wurde sie von den Franzosen mit Feuer angehecket. Anno 1634. haben sich Stadt und Schloß